

Nachhaltigkeits- bericht 2025

PATRIMONIA



Inhalt

Vorwort des Präsidenten

Nachhaltigkeitsstrategie

1. EINLEITUNG

1.1 Kontext

1.2 Anlageklassen und Verwaltungsformen

2. STRATEGIE

2.1 Bewegliches Vermögen

1. SCHWERPUNKT – AKTIVE AKTIONÄRE

2. SCHWERPUNKT – IMPACT INVESTING

3. SCHWERPUNKT – ESG-INTEGRATION

4. SCHWERPUNKT – AUSSCHLUSS

2.2 Immobilienvermögen

3. KLIMASTRATEGIE

3.1 Kontext

3.2 Ziele

3.3 Konkrete Ziele und Umsetzung

3.3.1 WERTSCHRIFTEN

3.3.2 DIREKTE IMMOBILIENANLAGEN

3.4 Risiken und Chancen

3.4.1 RISIKEN

3.4.2 CHANCEN

Bestandsaufnahme

Dialog mit den Unternehmen

1. AKTIEN

1.1 Ausübung des Stimmrechts

1.2 Ausschlüsse

1.3 Integration und Umweltbelastung

1.4 Klimawirkung

2. OBLIGATIONEN

2.1 Obligationen CHF

2.2 Unternehmensanleihen

2.3 Staatsanleihen

2.4 Obligationen Schwellenländer

2.5 Senior Loans

2.6 Klimawirkung

3. INFRASTRUKTURANLAGEN

4. IMMOBILIEN

4.1 Direkte Immobilienanlagen

4.2 Indirekte Immobilienanlagen

Schlussfolgerungen

Nächste Schritte

Anhang

Vorwort des Präsidenten

Ist Nachhaltigkeit im aktuellen Kontext noch vertretbar? Oder ist sie ein veralteter Modetrend aus Zeiten, als wir noch in weniger feindlichen Gewässern segelten? Die zunehmende politische Polarisierung, der Wirtschaftsnationalismus und die wachsende Skepsis gegenüber der Zweckmässigkeit bestimmter Ansätze belasten die in den letzten Jahren in die Wege geleitete Dynamik.

Die vier Schwerpunkte umfassenden Strategie von Patrimonia behält ihre volle Gültigkeit, denn sie beruht auf soliden strukturellen Hebeln. Insbesondere das Engagement der Aktionäre und die Ausübung des Stimmrechts sind weiterhin von grundlegender strategischer Bedeutung: Sie ermöglichen eine direkte Einflussnahme auf die Governance und die Umwelt- und Sozialpraxis der Unternehmen, ohne von vornherein ganze Branchen auszuschliessen oder die finanzielle Performance zu beeinträchtigen. Unsere Rolle als verantwortungsbewusste Anlegerin wird dadurch gestärkt.

Seit der Veröffentlichung unseres letzten Nachhaltigkeitsberichts haben wir zwei grössere Änderungen vorgenommen. Erstens wurden für Indexanlagen in Schweizer und ausländische Aktien spezielle Anlagevehikel geschaffen, um den von unserer Vorsorgeeinrichtung bevorzugten Ansatz der aktiven Aktionäre zu stärken. Zweitens wurde die strategische Allokation nach einer Asset-and-Liability-Kongruenzstudie (ALM) geändert, was sich direkt auf die Nachhaltigkeitsindikatoren des Portfolios ausgewirkt hat.

Der Stiftungsrat stellt eine erfreuliche Verbesserung dieser Ergebnisse fest. Wir müssen jedoch anerkennen, dass ihre Interpretation aufgrund von Änderungen bei den Datenlieferanten, methodischen Anpassungen und heterogenen Bezugssystemen weiterhin komplex ist.

Für mehr Transparenz wünschen wir uns deshalb eine Standardisierung und Vereinfachung dieser Messinstrumente. Nichtsdestotrotz befindet sich unser Portfolio auf einem immer nachhaltigeren Kurs und die strategische Kohärenz zwischen finanzieller Performance und langfristiger Verantwortung bleibt gewahrt.

Nachhaltigkeit ist somit nicht nur eine Frage der Entschlossenheit, sondern stellt auch grosse Herausforderungen an die Umsetzung. Sammelstiftungen bewegen sich in einem wettbewerbsorientierten Umfeld. Deshalb dürfen wir mit Stolz daran erinnern, dass unsere Strategie auf den Werten beruht, die uns seit jeher auszeichnen. Dazu gehören Nachhaltigkeit und Transparenz, die uns zu verantwortungsbewusstem Handeln und wahrheitsgetreuer Darstellung unserer Ergebnisse verpflichten.

In dieser Ausgabe finden Sie einen Überblick über die Grundsätze, die unser Handeln leiten, sowie eine Bestandsaufnahme ihrer Auswirkungen auf unsere Anlagen. Der Weg ist noch lang, aber wir befinden uns auf dem richtigen Weg und unsere Entschlossenheit ist ungebrochen.

Diese neue Ausgabe des Nachhaltigkeitsberichts ist das Ergebnis erfolgreicher Teamarbeit. Ich danke allen Mitarbeitenden, der Fondsleitung und unseren Fachexperten für ihre wertvolle Mitarbeit.

Guy Bardet

Präsident des Stiftungsrats

A scenic landscape photograph featuring a calm, turquoise lake in the foreground. In the middle ground, two people are sitting on a dark wooden bench, their backs to the camera. The person on the left is wearing a dark jacket and a black beanie, pointing their right hand towards the mountains. The person on the right is wearing a light-colored jacket and a grey knit hat. The background is dominated by large, rugged mountains with significant snow cover, partially shrouded in mist or low clouds. A small waterfall is visible on the right side of the mountain range. The sky is overcast and grey. In the top right corner, a branch with green leaves hangs into the frame. The entire image is overlaid with several white geometric lines forming various shapes, including triangles and polygons, which appear to be part of a design or presentation template. A solid purple horizontal bar runs along the bottom edge of the image.

Nachhaltigkeits- strategie

Nachhaltigkeits- strategie

1. EINLEITUNG

Nachhaltige Anlagen werden in der aktuellen schweizerischen Gesetzgebung für Vorsorgeeinrichtungen nicht explizit erwähnt. Die Fondation Patrimonia ist jedoch der Ansicht, dass die Nachhaltigkeit zur langfristigen Erfüllung ihrer treuhänderischen Pflicht in den Anlageprozess und die Auswahl der Leistungserbringer eingebunden werden muss. Dieser Grundsatz ist im Anlagereglement der Stiftung verankert. In ihrer Nachhaltigkeitscharta^[01] sind die allgemeinen Nachhaltigkeitsziele und die diesbezüglichen Visionen aufgeführt. Dieser Bericht soll die verfolgte Strategie und deren Umsetzung bei Wertschriften und Immobilien aufzeigen. Ein eigenes Kapitel ist der Klimastrategie gewidmet, die unter anderem mit der Ratifizierung des Pariser Klimaabkommens durch den Bund^[02] sowie den Bundesgesetzen über die Ziele im Klimaschutz^[03] und über die Reduktion der CO₂-Emissionen^[04] einen regulatorischen Rahmen und aussagekräftigere Indikatoren erhält.

Schliesslich folgen eine Bestandsaufnahme mit einem Überblick über die wichtigsten Umsetzungen, die Entwicklung seit der Veröffentlichung des letzten Nachhaltigkeitsberichts und die nächsten Schritte.

Verweise / Links

- ^[01] <https://www.patrimonia.ch/website/>
- ^[02] <https://www.fedlex.admin.ch/eli/oc/2017/619/de>
- ^[03] <https://www.fedlex.admin.ch/eli/fga/2022/2403/de>
- ^[04] <https://www.fedlex.admin.ch/eli/oc/2024/376/de>

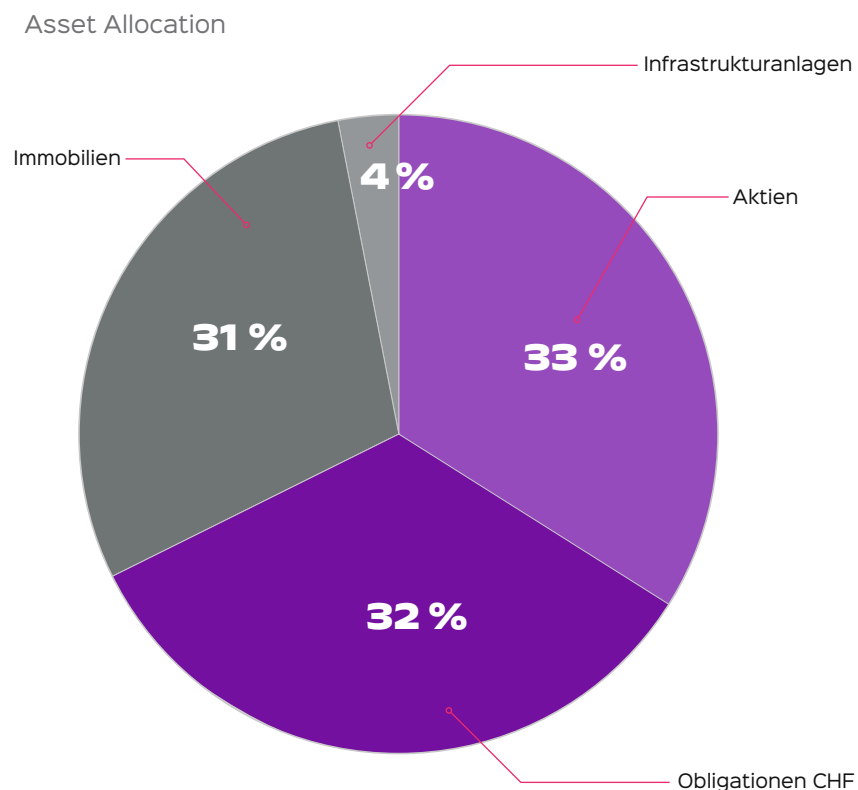
1.1 Kontext

Die Verwaltung der Portfolios wird an externe Vermögensverwalter übertragen. Bei ihrer Auswahl wird grundsätzlich darauf geachtet, inwiefern sie Nachhaltigkeit bei der Anlagestrategie berücksichtigen und wie sie die Klimarisiken beurteilen.

Die Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit von Daten, die Umsetzungsmöglichkeiten und die Indikatoren zur Messung des Umsetzungserfolgs werden laufend evaluiert. Bestimmte quantitative Daten werden zudem einer wissenschaftlichen Prüfung unterzogen, wobei der Standardisierung der Ziele Grenzen gesetzt sind, denn die Prioritäten sind ebenso wenig allgemeingültig wie die Wertvorstellungen in unserer Gesellschaft. **Die Stiftung ist daher bestrebt, die Angemessenheit der gewählten Ziele, Strategie und Indikatoren zu analysieren.**

1.2 Anlageklassen und Verwaltungsformen

Die Anlagestrategie wird anhand von Studien festgelegt, die alle drei bis fünf Jahre durchgeführt werden, und muss die Finanzierung der aktuellen und zukünftigen Renten der Versicherten von Patrimonia gewährleisten. Den erwarteten Anlagerenditen liegt ein langfristiger Zeithorizont zugrunde. Neben finanziellen Merkmalen **beinhaltet die Studie die CO₂-Intensität der Anlageklassen und der Anlagestrategie**. Die Nachhaltigkeit hingegen kommt hauptsächlich bei der Umsetzung und der Auswahl der Portfolioverwalter zum Tragen.



Die Verwaltung des Stiftungsvermögens wird an sorgfältig ausgewählte externe Partner übertragen. Bei der Verwaltung ihres beweglichen Vermögens verfolgt die Stiftung den sogenannten Core-Satellite-Ansatz, bei dem der Grossteil der Vermögenswerte in sogenannte Index-Portfolios (Core) und der Rest in aktiv verwaltete Portfolios (Satellites) angelegt wird. Bei der indexbasierten Vermögensverwaltung wird hauptsächlich in Wertschriften von Referenzindizes investiert, mit dem Ziel, die Performance der Anlageklasse nachzubilden und dabei die Risiken weitestgehend zu diversifizieren. Mit dem Anlageprozess der Satelliten-Portfolios hingegen soll eine langfristige Rendite über dem Referenzindex erzielt werden.

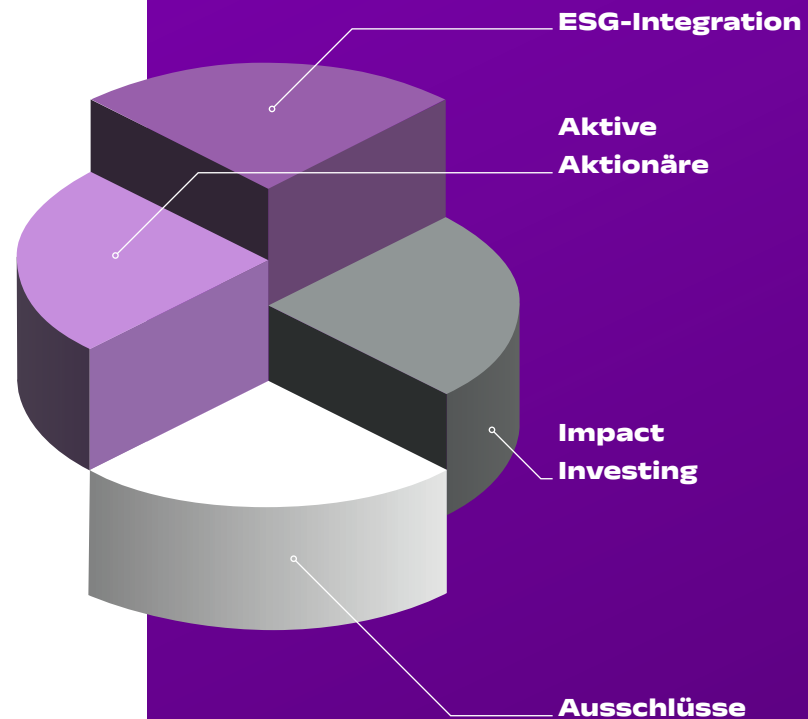
2. STRATEGIE

Die Nachhaltigkeitsstrategie der Fondation Patrimonia umfasst **4 Schwerpunkte**. **Aktive Aktionäre sind der bevorzugte Ansatz der Stiftung**. Er setzt auf den Dialog mit den Unternehmen, in welche sie investiert, sowie auf die verantwortungsbewusste Ausübung ihres Aktionärsstimmrechts zur Förderung von Veränderungen. Der Ausschluss von Unternehmen aus dem Anlageuniversum lenkt den Fokus auf Unternehmen, die bereits bewährte Verfahren anwenden. Das Ziel besteht eher in der Transformation des Unternehmens als in der Veränderung der Portfolios. Neben dem Dialog sind **Impact Investing** und **die Integration von ESG-Kriterien** feste Bestandteile der Strategie, wobei es in bestimmten Fällen auch zu **Ausschlüssen** kommen kann.

Die Einzelheiten der Umsetzung und die Ergebnisse werden im Kapitel «Bestandsaufnahme» vorgestellt.

Die Stiftung ist davon überzeugt, dass die Unternehmen Teil der Lösung und nicht des Problems sind, wenn es darum geht, die Wirtschaft nachhaltiger zu gestalten.

4 Schwerpunkte der Nachhaltigkeitsstrategie für Anlagen von Patrimonia:



2.1 Bewegliches Vermögen

1. SCHWERPUNKT – AKTIVE AKTIONÄRE

Von aktiven Aktionäre spricht man, **wenn die Investoren in die Entscheidungen der Unternehmen, in die sie als Aktionäre investieren, einbezogen werden und aktiv mitwirken**. Auf diese Weise können sie Einfluss auf die Strategien dieser Unternehmen nehmen. Denn Aktionäre werden durch das Halten von Aktien zu Miteigentümern der Unternehmen. Ihre Aufgabe geht jedoch über den reinen Aktienbesitz und das Einziehen von Dividenden hinaus. Das Engagement der Aktionäre spielt eine wichtige Rolle bei der Optimierung der Transparenz, Verantwortung und Nachhaltigkeit der Unternehmen und trägt langfristig zur Wertschöpfung bei, indem die Interessen der Aktionäre auf diejenigen der Unternehmen und ihre Stakeholder abgestimmt werden.

Dialog mit den Unternehmen (glaubwürdiges Engagement)

Definition

Mit dem Dialog zwischen den Unternehmensführern soll die Umsetzung der bewährten Verfahren in Bezug auf Governance und Nachhaltigkeit gefördert werden, um so einen Prozess der stetigen Verbesserung einzuleiten.

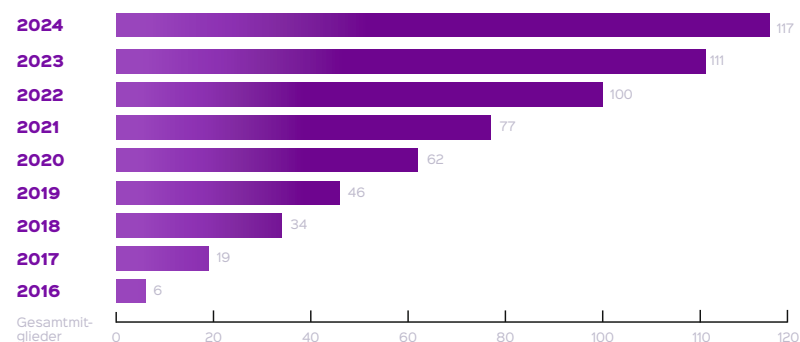
Zielvorgabe

Das Ziel besteht darin, den Wert des Unternehmens für die Aktionäre und die Stakeholder langfristig und nachhaltig zu erhöhen und dabei die Risiken zu minimieren.

Umsetzung

Die Anleger können sich zusammenschliessen und den Dialog führen, um Synergien zu nutzen und ihren Einfluss bei den Unternehmen zu erhöhen. Patrimonia ist daher seit 2011 Mitglied des **Ethos Engagement Pool Schweiz (EEP Schweiz)** und seit 2020 des **Ethos Engagement Pool International**, dem 178 Vorgesorgeeinrichtungen mit einem Vermögen von CHF 343 Milliarden und 110 andere Institutionen mit einem Vermögen von CHF 278 Milliarden angehören. Die wachsende Zahl von Pensionskassen, die diesen Vereinigungen angehören, spiegelt ihr Bestreben wider, als verantwortungsbewusste Anleger zu handeln und dementsprechend ihren Einfluss auf die Unternehmen zu erhöhen. Ethos steht einerseits im direkten Dialog mit den kotierten Gesellschaften und führt andererseits einen indirekten Dialog durch die Mitwirkung bei gemeinsamen grenzüberschreitenden Initiativen, an denen zahlreiche internationale Anleger beteiligt sind. An den jährlichen Generalversammlungen wird jeweils darüber abgestimmt, auf welche Themen das Engagement im jeweiligen Jahr ausgerichtet wird.^[05]

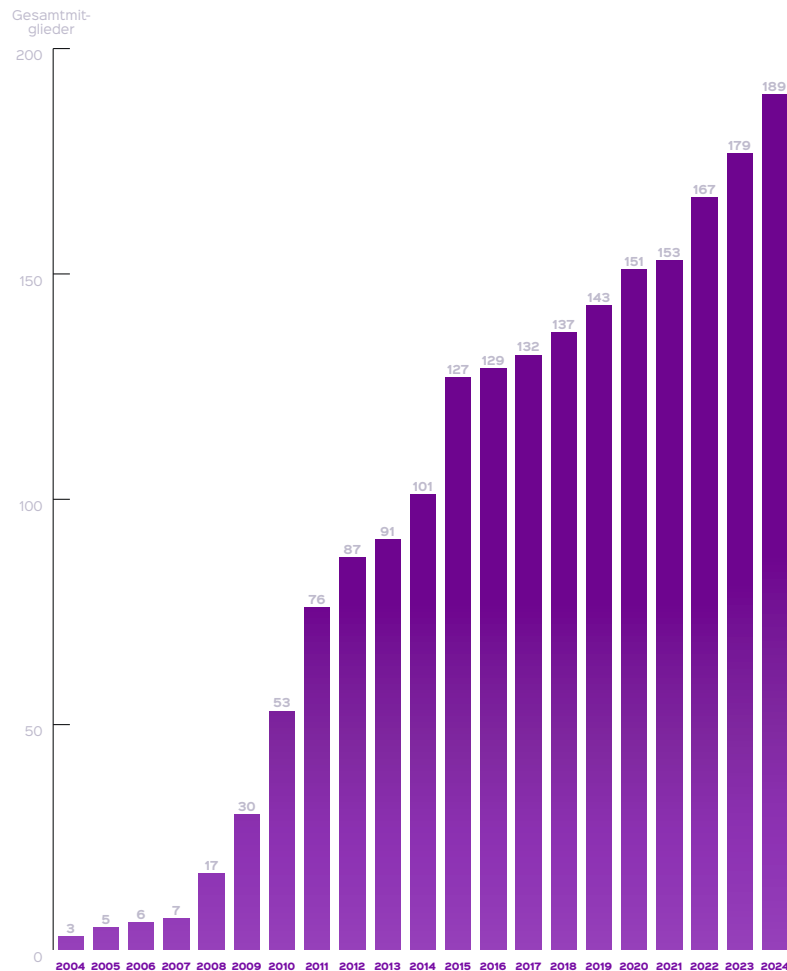
Wachstum des Ethos Engagement Pool International^[06]



Verweise / Links

- ^[05] Mehr dazu:
<https://www.ethosfund.ch/de/produkte/unternehmensdialog>
^[06] Quelle: https://www.ethosfund.ch/sites/default/files/EEP_INT_Bericht_2024_DE_ZUSAMMENFASSUNG_FINAL.pdf

Wachstum des Ethos Engagement Pool Schweiz^[07]



Verweise / Links

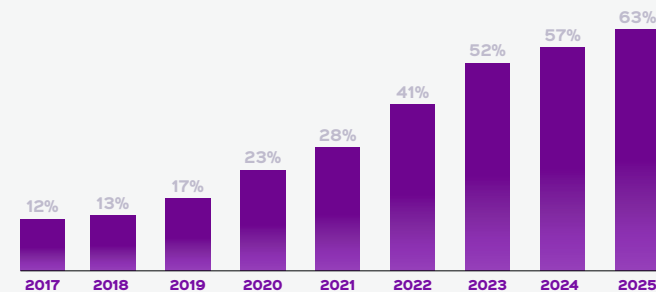
^[07] Quelle: https://www.ethosfund.ch/sites/default/files/EEP-CH_Bericht_2024_DE_ZUSAMMENFASSUNG_FINAL.pdf

Gleichzeitig vergewissert sich Patrimonia, dass die Verwalter ihrer Aktienportfolios, und wenn möglich auch der Obligationen, ebenfalls in den direkten Dialog mit den Unternehmen treten, in die sie investieren, und transparente Auskünfte über diese Aktivitäten geben.

[Fallstudie]

Förderung der Diversität in den Verwaltungsräten

Die Kampagnen zu vermehrtem Dialog mit börsenkotierten Schweizer Unternehmen, um die Diversität in ihren Verwaltungsräten zu fördern, tragen Früchte. Die Zahl der Unternehmen, deren Verwaltungsräte nach Best-Practice-Kriterien zusammengesetzt sind und insbesondere einen Frauenanteil von über 30 % aufweisen, steigt stetig. Einzuhalten sind auch die Vorschriften bezüglich Anzahl und Kumulierung von Mandaten sowie Unabhängigkeit der Mitglieder.



Dieser Anteil ist zwischen 2017 und 2025 von 12 % auf 63 % gestiegen.

Quelle: Ethos

Verweise / Links

^[08] <https://sciencebasedtargets.org/>
^[09] <https://www.cdp.net/fr>

Investorengruppen ermöglichen
einen stärkeren Einfluss

Ethos Engagement Pool International

**123 Mitglieder mit
CHF 326 Milliarden**

Ethos Engagement Pool Schweiz

**195 Mitglieder mit
CHF 412 Milliarden**

Ausübung des Stimmrechts

Definition

Die Aktionäre einer Gesellschaft können durch ihre Stimmabgabe an den bei den Aktionärsversammlungen getroffenen Entscheidungen mitwirken. Bei den Abstimmungen geht es um die Wahl und Entlohnung der Verwaltungsratsmitglieder, um strategische Beschlüsse und um Stellungnahmen zu wichtigen Fragen der Unternehmensführung.

Es kann auch über formelle Anträge eines Aktionärs oder einer Aktionärsgruppe abgestimmt werden. Diese Anträge werden in einer Generalversammlung oder Sonderversammlung besprochen und zur Abstimmung gebracht (Aktionärsbeschlüsse).

Zielvorgabe

Im Hinblick auf verantwortungsbewusste Anlagen wird bei Abstimmungen neben Finanz – und Governance – Aspekten auch die soziale und ökologische Wirkung berücksichtigt. Mit ihren Beschlüssen können sich die Aktionäre bei den Anlegern Gehör verschaffen und die Politik und Geschäftspraxis des Unternehmens beeinflussen. Ebenso können sie zu bestimmten

Änderungen aufrufen, wie zur Verabschiedung bestimmter umweltpolitischer Grundsätze, zur Ernennung von unabhängigen Verwaltungsratsmitgliedern, zur Offenlegung von Daten über die Diversität im Unternehmen oder auch zur Verringerung der Treibhausgasemissionen.

Patrimonia strebt 100 % Stimmrechtsausübung bei kotierten Aktiengesellschaften an, in die sie investiert.

[Fallstudie]

GIVAUDAN

Givaudan nimmt bei der Ausrichtung seiner Ziele auf verschiedene Umweltfaktoren gemäss Definition im TNFD-Framework eine Vorreiterrolle ein. Angestrebt werden unter anderem:



Reduktion der Wasserentnahme um 25 % zwischen 2020 und 2030, insbesondere an Orten, die von Wasserstress betroffen sind.



Im Jahr 2025 zu 100 % erneuerbare Stromerzeugung, bis 2030 Senkung der Emissionen (Scope 1 und 2) gegenüber 2015 um 70 % und bei der Lieferkette um 20 % (Scope 3).



Bis 2030 zu 100 % verantwortungsvolle Beschaffung von Material und Dienstleistungen, bis 2030 Verpflichtung, zum Erhalt und zur Schaffung von Biodiversität beizutragen.



An allen Produktionsstandorten bis 2030 keine Betriebsabfälle mehr auf Deponien. Bei den zu entsorgenden Betriebsabfällen bis 2030 Intensitätssenkung um 15 % (Bezugsjahr: 2020). Für Kunststoffe bis 2030 vollständige Kreislaufwirtschaft.

Quelle: Ethos

Umsetzung

Patrimonia investiert nicht direkt in Aktien, sondern in sorgfältig ausgewählte Anlagefonds. Sie stellt sicher, dass alle Asset Manager dieser Fonds ihre Stimmrechte nach eingehenden Analysen der Gesellschaften und Themen sowie unter Einhaltung klar definierter, themenspezifischer Abstimmungsrichtlinien ausüben (z. B. Diversität im Verwaltungsrat, Umwelt etc.). Die tatsächlich ausgeübten Stimmrechte sollten im Idealfall öffentlich oder zumindest Gegenstand eines Berichts zuhanden der Stiftung sein. Wenn möglich, schafft die Stiftung Anlagestrukturen, die eine direkte Ausübung des Stimmrechts erlauben.

2. SCHWERPUNKT – IMPACT INVESTING

Definition

Beim Impact Investing soll neben finanziellen Ergebnissen eine positive und messbare Wirkung auf Umwelt und Gesellschaft erzielt werden.

Zielvorgabe

Das Ziel besteht darin, die Geldflüsse an Unternehmen, Projekten und Fonds auszurichten, die sich den ökologischen und sozialen Herausforderungen stellen und gleichzeitig finanzielle Renditen erzielen.

Umsetzung

Verschiedene Portfolios der Stiftung werden anhand eines Anlage- und Messprozesses verwaltet, der diesen Grundsätzen Rechnung trägt (Green Bonds, Portfolios mit nachhaltigen Aktien, Infrastrukturanlagen). Dieser Prozess wird im Kapitel **Bestandsaufnahme und Prozesse** näher beschrieben. Dem von der Stiftung gehaltenen Immobilienportfolio ist nachfolgend ein eigenes Kapitel gewidmet.

3. SCHWERPUNKT – ESG-INTEGRATION

Definition

Die Integration besteht darin, dass bei der Auswahl der Gesellschaften, die in das Portfolio aufgenommen werden, neben finanziellen auch ökologische, soziale und Governance-Kriterien (ESG, nichtfinanzielle Kriterien) berücksichtigt werden.

Zielvorgabe

Das Ziel besteht darin, bei vergleichbaren oder optimierungsfähigen Risiko-Rendite-Eigenschaften den Nachhaltigkeitsaspekt in die Anlagen einfließen zu lassen.

Umsetzung

Bei mehreren Portfolios werden die ESG-Kriterien auf unterschiedliche Weise in den Anlageprozess eingebunden. Diese werden im Kapitel **Bestandsaufnahme und Ergebnisse** näher beschrieben.

Beim Impact Investing und bei der Integration von ESG-Kriterien kommt der SFDR-Indikator zur Anwendung, sofern er verfügbar ist. Bei der SFDR (Sustainable Finance Disclosure Regulation) handelt es sich um eine EU-Verordnung, die mehr Transparenz über die Nachhaltigkeit von Finanzprodukten schaffen und nachhaltige Anlagen fördern soll, indem Anleger mit Schlüsselinformationen versorgt werden. Diese Regelung gilt jedoch nicht für die Schweiz und eingeschränkt verfügbare Ratings.

Wenn möglich schafft die Stiftung Anlagestrukturen, die eine direkte Ausübung des Stimmrechts erlauben.

Die Fonds sind in drei Kategorien gegliedert:

(gemäss SFDR-Klassifizierung)

Artikel 6

Finanzprodukte ohne Nachhaltigkeitsziel

Finanzprodukte, die ökologische oder soziale Merkmale nicht speziell bewerben. Die Verwalter solcher Produkte müssen angeben, dass sie in ihre Anlageentscheidungen keine Nachhaltigkeitsziele einfließen lassen.

Artikel 8

Finanzprodukte mit Nachhaltigkeitsziel

Finanzprodukte mit einem definierten Nachhaltigkeitsziel, die bestimmte strenge Nachhaltigkeitsanforderungen jedoch nicht erfüllen. Die Verwalter solcher Produkte müssen Angaben darüber machen, wie sie die Nachhaltigkeitskriterien in ihre Anlageentscheidungen einbeziehen.

Artikel 9

Finanzprodukte, die Nachhaltigkeitsmerkmale fördern

Finanzprodukte, deren Hauptziel in der Förderung ökologischer oder sozialer Merkmale besteht. Diese Produkte müssen hohen Nachhaltigkeitsanforderungen gerecht werden und die Verwalter müssen detailliert berichten, wie sie diese Merkmale bei ihren Anlageentscheidungen einbeziehen.

4. SCHWERPUNKT – AUSSCHLUSS

Definition

Bestimmte Unternehmen oder Sektoren können aus dem Anlageuniversum der Portfolios ausgeschlossen werden. Grundsätzlich versucht Patrimonia, zunächst über den Dialog eine positive Veränderung herbeizuführen, wie aus den obigen Fallstudien ersichtlich wird.

Zielvorgabe

Das Ziel besteht darin, ein Portfolio ohne Unternehmen zu schaffen, deren Aktivitäten oder Praktiken als unvereinbar mit einer nachhaltigen Anlagestrategie betrachtet werden. Dies kann den Unternehmen auch einen positiven Anreiz bieten, ihre nichtfinanzielle Performance (ESG) zu verbessern und somit für verantwortungsbewusste Anleger attraktiver zu werden.

Umsetzung

Die Umsetzung wird auf Portfolio-Ebene festgelegt. Nichtsdestotrotz stellt Patrimonia sicher, dass die Portfolios die Ausschlussempfehlungen des SVVK-ASIR respektieren^[10].

Von den Ausschlussempfehlungen des SVVK-ASIR sind Unternehmen betroffen, die mit ihrem Verhalten oder ihren Produkten gegen die Vorschriften verstossen, wenn Dialogversuche gescheitert sind. Bezüglich Waffenhersteller sind davon Unternehmen betroffen, deren Produkte nicht der schweizerischen Gesetzgebung und internationalen Abkommen wie den Übereinkommen von Ottawa und Oslo sowie dem Atomwaffensperrvertrag entsprechen. Diese von der Schweiz ratifizierten Abkommen untersagen die Entwicklung, Herstellung, Lagerung und Nutzung von Streumunition und Atomwaffen.

Verweise / Links

^[10] <https://svvk-asir.ch/de/unser-ansatz>

2.2 Immobilienvermögen

Mit direkten Immobilienanlagen kann Patrimonia ihre Nachhaltigkeitsstrategie durch Einbezug von ESG-Kriterien und Impact Investing umsetzen. Denn bei Entscheidungen über die Verwaltung und Sanierung ihrer Immobilien verfügt Patrimonia über einen grossen Handlungsspielraum.

Zielvorgabe

Die Stiftung berücksichtigt 18 Kriterien, die vom Observatoire de l'Immobilier Durable (OID) ausgewählt wurden und auf deren Grundlage wenn möglich Massnahmen ergriffen und gemessen werden.



Umwelt

- E1 - Energie
- E2 - Kohlenstoff
- E3 - Ressourcen und Abfall
- E4 - Wasser
- E5 - Biodiversität
- E6 - Mobilität und Verkehr
- E7 - Klimaresistenz



Gesellschaft

- S1 - Sicherheit und Gesundheit der Bewohner und Nutzer
- S2 - Komfort und Wohlbefinden
- S3 - Räumliche Auswirkungen und Beschäftigung
- S4 - Zugänglichkeit
- S5 - Dienstleistungen für Bewohner und Nutzer
- S6 - Positive soziale Auswirkung



Governance

- G1 - Geschäftsethik
- G2 - Integration von ESG-Themen in die Anlage- und Verwaltungspolitik und in das Risikomanagement
- G3 - Beziehung zu Stakeholdern
- G4 - Governance
- G5 - Verantwortungsvolle Einkaufspolitik

Das Ziel besteht darin, die Wirkung auf die Gesellschaft und Umwelt für alle Beteiligten zu optimieren und dabei eine marktkonforme Rendite zu erwirtschaften. Der Energie-, Wasser- und Stromverbrauch sowie die Emissionen werden systematisch gemessen und es werden Massnahmen zur Reduzierung und Optimierung des Verbrauchs ergriffen.

Die Verringerung des ökologischen Fussabdrucks, des Verbrauchs und der Emissionen sind das wichtigste Nachhaltigkeitsziel für den Immobilienbestand. Es wird in der Klimastrategie ausführlich beschrieben.

3. KLIMASTRATEGIE

Einleitung

Der Klimawandel ist eine der dringlichsten Herausforderungen unserer Zeit und erfordert gezielte Antworten zur Eindämmung der schädlichen Auswirkungen. Die Verabschiedung einer Klimastrategie und konkreter Klimaziele ist heute in Ergänzung einer allgemeineren Nachhaltigkeitsstrategie unerlässlich.

Die Fondation Patrimonia verpflichtet sich, bis 2050 die CO₂-Neutralität ihrer Wertpapieranlagen zu erreichen und die Emissionen aus der Wärmeerzeugung ihres Immobilienbestandes auf null zu reduzieren. Zudem ist sie bestrebt, die während des gesamten Lebenszyklus der Gebäude entstehenden Emissionen zu messen und reduzieren. Die sich ständig verändernden Rahmenbedingungen, Handlungsinstrumente, Indikatoren und verfügbaren Daten machen die Erarbeitung einer solchen Strategie zu einem komplexen Unterfangen. Eine regelmässige Überprüfung der Aktionen und Indikatoren ist daher für das Erreichen der Ziele unerlässlich. Dieser adaptive Ansatz spiegelt das Engagement von Patrimonia für eine nachhaltige Zukunft wider. Der Fokus bleibt dabei eindeutig auf dem Erreichen des langfristigen Ziels, die erforderliche finanzielle Performance zu liefern und gleichzeitig eine positive ökologische und soziale Wirkung zu erzielen.

Die Fondation Patrimonia verpflichtet sich, bis spätestens 2050 CO₂-neutral zu sein.

3.1 Kontext

Die Schweiz hat das Pariser Klimaabkommen am 6. Oktober 2017 ratifiziert. Dadurch hat sie sich verpflichtet, ihre Emissionen bis 2030 im Vergleich zu 1990 um die Hälfte zu reduzieren. Teilweise werden dabei die im Ausland erzielten Emissionsreduktionen berücksichtigt. Zudem hat sie beschlossen, die Treibhausgasemis-

sionen bis 2050 auf netto null zu reduzieren. Ihre internationalen Verpflichtungen hat sie insbesondere im CO₂-Gesetz konkretisiert. Die Verpflichtungen zur Reduzierung der Emissionen gemäss Pariser Klimaabkommen wurden in der nationalen Klimagesetzgebung umgesetzt. Die Gesetzgebung von Bund und Kantonen gibt zudem konkrete Ziele in Bezug auf die Immobilienemissionen vor.

3.2 Ziele

Die Fondation Patrimonia verpflichtet sich, bis 2050 die CO₂-Neutralität ihrer Wertpapieranlagen zu erreichen und die Emissionen aus der Wärmeerzeugung ihres Immobilienbestandes auf null zu reduzieren.

3.3 Konkrete Ziele und Umsetzung

3.3.1 WERTSCHRIFTEN

Es gibt derzeit keine standardisierten und von der Wissenschaft allgemein anerkannten Indikatoren für die Messung einer verringerten Umweltbelastung von Anlagen, insbesondere in Bezug auf die Erfüllung einer CO₂-Neutralität bis 2050 und einer Erderwärmung von höchstens 2 °C oder wenn möglich von 1,5 °C bis Ende Jahrhundert, wie in den Pariser Klimaabkommen befürwortet. Der aussagekräftigste, wenn auch stark vereinfachende Indikator, der uns derzeit zur Verfügung steht, scheint die CO₂-Intensität zu sein, d.h. die Anzahl Tonnen Kohlendioxid (CO₂), die ein Unternehmen pro Million Umsatz ausstösst. Anhand der CO₂-Intensität kann die Effizienz der Unternehmen unter Berücksichtigung der «Scopes» 1, 2 und 3 verglichen werden, wobei Letzterer derzeit weitaus schwieriger zu messen ist, da er externe Elemente umfasst. Diese Intensität hängt von der Gewichtung der Unternehmen in den Portfolios ab.

Scopes 1, 2 und 3

Direkte Emissionen

Scope 1

Bei den Scope-1-Emissionen handelt es sich um direkte Emissionen des Unternehmens. Dazu zählen Emissionen, die bei der Verbrennung fossiler Brennstoffe in Anlagen des Unternehmens wie Heizkesseln oder Generatoren entstehen.

Indirekte Emissionen aus der Energieerzeugung

Scope 2

Bei den Scope-2-Emissionen handelt es sich um indirekte Emissionen aus der Erzeugung von Strom, Wärme und Kälte, die das Unternehmen kauft oder verbraucht. Dies umfasst hauptsächlich CO₂-Emissionen von Kraftwerken, die das Unternehmen mit Energie beliefern.

Indirekte Emissionen, die nicht aus der Energieerzeugung resultieren

Scope 3

Scope-3-Emissionen umfassen alle indirekten Emissionen, die aus den Aktivitäten des Unternehmens hervorgehen, aber nicht direkt seiner Kontrolle unterstehen oder ihr Eigentum betreffen. Dabei kann es sich um Emissionen der Lieferkette, Dienstfahrten, verkaufte Produkte usw. handeln.

Verweise / Links

^[11] <https://www.climateaction100.org>

^[12] <https://sciencebasedtargets.org/>

Für das Erreichen der CO₂-Neutralität bis 2050 kommen zwei Instrumente zum Einsatz:

- **Aktive Aktionäre, die insbesondere den Dialog mit den Unternehmen führen**, wie in der Nachhaltigkeitsstrategie festgelegt. Dadurch können die Unternehmen dazu bewegt werden, sich auf Reduktionsziele festzulegen, beispielsweise mit der von der Fondation Patrimonia unterzeichneten Initiative «Climate Actions 100+»^[11]. Die Stiftung unterstützt auch sämtliche Initiativen, welche die Unternehmen auffordern, ihre Emissionen und ihre wissenschaftlich messbaren Reduktionspläne transparent zu veröffentlichen.^[12]
- **Anlagen, die einen positiven Beitrag zum Klimaschutz leisten**: Green Bonds, Infrastrukturanlagen (insbesondere erneuerbare Energien), Portfolios, deren Schwerpunkt auf Unternehmen liegt, die sich für den Klimaschutz einsetzen.

Die CO₂-Intensität wird soweit möglich gemessen. Ziel ist die CO₂-Neutralität aller Portfolios bis 2050. Dieser Indikator könnte jedoch dank der immer besseren Datenverfügbarkeit und Datenqualität noch weiterentwickelt werden. Die CO₂-Intensität der häufig verwendeten weltweiten Aktienindizes scheint sich zwischen 2015 und 2021 um mehr als 25 % verringert zu haben, wobei dies wohl eher die veränderte Gewichtung der Unternehmen, aus denen sich diese Indizes zusammensetzen, als die tatsächliche Reduzierung ihrer Emission widerzuspiegeln scheint.

Spätestens 2030 wird vollumfänglich Bilanz gezogen und geprüft, ob der von Patrimonia eingeschlagene Weg über alle Anlageklassen hinweg Früchte trägt und weiterhin für das Erreichen der Ziele geeignet ist. Die CO₂-Intensität – wie auch andere wissenschaftlich und akademisch anerkannte und geeignete Indikatoren – wird weiteren Prüfungen unterzogen. Patrimonia verfolgt zwar das Ziel der CO₂-Neutralität bis 2050, verzichtet derzeit jedoch darauf, sich zum Reduktionskurs nach 2030 zu äussern, unter anderem weil er teilweise auf noch unausgereiften Technologien und ungewissen Ausgleichsmechanismen beruht.

3.3.2 DIREKTE IMMOBILIENANLAGEN

Die Gesetzgebung von Bund und Kantonen gibt für die Baubranche genaue Reduktionsziele vor. Die Fondation Patrimonia hat beschlossen, ihren gesamten Immobilienbestand, der grösstenteils im Kanton Genf liegt, auf die Genfer Gesetzgebung abzustimmen. Daher misst sie ihre Treibhausgasemissionen mithilfe des Wärmeverbrauchsindex (Indice de Consommation thermique - IDC)^[13].

Ziele



Ziele für den gesamten Immobilienbestand

- Einhaltung der Ziele von Bund und Kantonen
- Durchschnittlicher IDC unter 450 bis spätestens 2030
- Keine Immobilien mit einem IDC von mehr als 650 bis spätestens 2030
- Keine Elektroheizungen mehr bis spätestens 2025
- Keine Ölheizungen mehr bis spätestens 2030

Verweise / Links

^[13] Gemessener Wärmeenergieverbrauch × Klimakorrekturfaktor für den Anteil Heizung/Energiebezugsfläche: Verbrauchsmessung mit Korrektur der jährlichen Temperaturschwankungen für einen besseren Vergleich.



Immobilienziele

Strategie zur Immobilienverwaltung gemäss IDC:

- Immobilien mit einem IDC von mehr als 650: Erarbeitung von Investitionsplänen zur Reduzierung der Emissionen (CAPEX)
- Immobilien mit einem IDC von 550 bis 650: Sanierungsarbeiten (punktuelle Arbeiten)
- Immobilien mit einem IDC von weniger als 550: Anpassungen (Optimierung der Heizungsanlage, Leistungsvertrag, Programm eco 21 etc.)
- Sanierung: IDC-Ziel von unter 400



Reporting

Die Ziele und Fortschritte werden transparent kommuniziert. Es werden Investitionspläne zur Verbesserung der Energieeffizienz der Gebäude, zur Reduzierung des für die Wärme- und Warmwassererzeugung erforderlichen Energieverbrauchs und zur Bevorzugung erneuerbarer Energiequellen erarbeitet.

Die IDC-Kennzahlen der Immobilien und des gesamten Immobilienbestands werden spätestens 2030 überprüft und es werden zusätzliche Reduktions- oder Kompensationsmassnahmen ergriffen, um die Reduzierung der Emissionen anhand der aktuell verfügbaren Möglichkeiten weiterzuverfolgen.

3.4 Risiken und Chancen

Die treuhänderische Sorgfaltspflicht verlangt von den Vorsorgeeinrichtungen, dass sie auf ihre Anlagen marktgerechte Renditen und eine angemessene Risikoverteilung erzielen.

Im Rahmen des Dialogs mit den Unternehmen werden diese ermutigt, Klimachancen und -risiken nach dem Prinzip der doppelten Materialität zu berücksichtigen:

- **Finanzielle Materialität:** Dies sind Risiken und Chancen, die mit den Herausforderungen der Nachhaltigkeit in Zusammenhang stehen und direkte finanzielle Auswirkungen auf die Unternehmen haben können: betriebliche Risiken, Störungen in der Lieferkette, Compliance-Kosten, Rechtsstreitigkeiten und Übergangskosten in Zusammenhang mit notwendigen Veränderungen zur Reduzierung der Klimawirkung. Sie alle können die kurz- und langfristige finanzielle Performance von Unternehmen beeinträchtigen.
- **Nichtfinanzielle Materialität:** Die ökologischen und sozialen Auswirkungen der Aktivitäten eines Unternehmens können, wenngleich sie nicht unmittelbar in den Jahresabschlüssen abgebildet werden, langfristig erhebliche Umweltauswirkungen in Zusammenhang mit Treibhausgasen, dem Klimawandel und der Nachhaltigkeit natürlicher Ressourcen nach sich ziehen. Dies kann die öffentliche Wahrnehmung des Unternehmens, sein Markenimage, die Beziehungen zu seinen Stakeholdern und schliesslich sein Überleben auf lange Sicht beeinflussen.

[Fallstudie]

TCFD

Die im Dialog mit den Unternehmen befürworteten Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD)^[14] sollen die Unternehmen beim klimabezogenen Risiko- und Chancenmanagement sowie bei der Offenlegung der Risiken und Chancen gemäss der doppelten Materialität anleiten.

3.4.1 RISIKEN

Risiken im Zusammenhang mit der Nichteinhaltung der Nachhaltigkeitsgrundsätze gab es schon immer, wenngleich sie heute besser identifiziert und ihre Auswirkungen spürbarer sind. Insbesondere Unternehmen, in welche die Vermögensverwalter der Fondation Patrimonia investieren, sind von den Risiken des Klimawandels betroffen. Diese Risiken können physischer Natur sein, wie die Folgen des Klimawandels für die von den Unternehmen gehaltenen Gebäude und deren Produktionsaktivitäten, oder finanzieller Natur, wie beispielsweise das Risiko regulatorischer Änderungen (Steuererhöhungen oder CO₂-Steuer, ...) oder das Risiko der Wertminderung von Vermögenswerten. **Die Art des Risikomanagements hängt von den Anlageklassen und der zugrunde liegenden Art der Verwaltung ab.**

Verweise / Links

^[14] <https://www.fsb-tcfid.org/recommendations/>

Die Anlageklassen und die Anlagestrategie werden anhand von Asset- und Liability-Studien festgelegt, die alle drei bis fünf Jahre durchgeführt werden.

Sämtliche Risiken, einschliesslich Klimarisiken, fliessen vollumfänglich in die Anlagestrategie von Patrimonia ein. Der Aufbau der Portfolios unterscheidet sich je nach Anlageklasse und Verwaltungsstil:

Bei ihrem beweglichen Vermögen verfolgt die Stiftung einen sogenannten Core-Satellite-Ansatz:

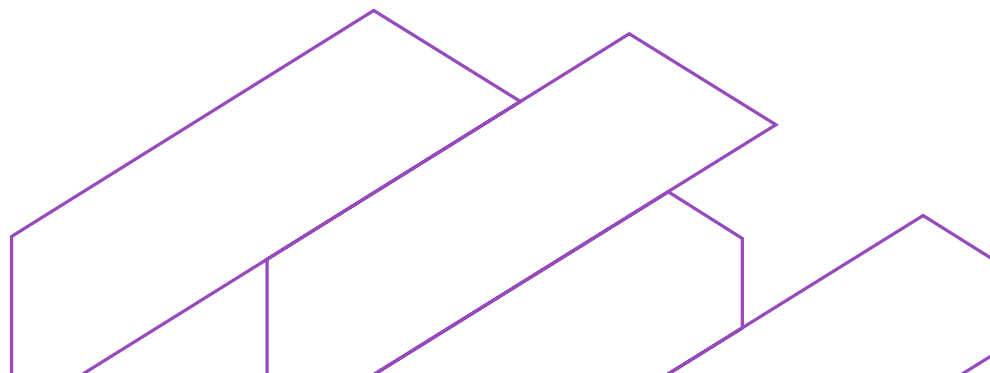
- **Die indexierte Vermögensverwaltung besteht in einer weitestgehenden Diversifizierung der Risiken, einschliesslich der Klimarisiken**, mit dem Ziel, die weltweite Performance der Referenzindizes zu erzielen und dabei die Kosten gering zu halten. Die Portfolios setzen sich grösstenteils aus Gesellschaften zusammen, die den Index abbilden, denn ihre Performance kommt derjenigen des Referenzindex sehr nahe.
- Die Fondation Patrimonia wählt ihre sogenannten aktiven Vermögensverwalter anhand einer Analyse ihres Anlageprozesses aus. Ihr Ziel besteht darin, langfristig eine Performance zu generieren, die unter Berücksichtigung aller Risikofaktoren, welche die finanzielle Performance der Portfolio-Gesellschaft auf lange Sicht beeinflussen, über dem Referenzindex liegt. Patrimonia lässt nunmehr die Frage der doppelten Materialität in die Anlageentscheidungen ihrer aktiven Vermögensverwalter einfließen.

Was ihr Immobilienvermögen anbelangt, unterhält und saniert Patrimonia ihre Gebäude so, dass sie ihren Wert langfristig erhalten oder steigern kann. Die Marktpreise hängen auch vom Zustand der Heizsysteme und der Art der Wärme- und Warmwassererzeugung sowie der Wärmeeffizienz der Gebäude ab. Daher werden Investitionspläne zur Verbesserung der Energieeffizienz der Gebäude, zur Reduzierung des für die Wärme- und Warmwassererzeugung erforderlichen Energieverbrauchs und zur Bevorzugung erneuerbarer Energiequellen erarbeitet.

3.4.2 CHANCEN

Im Rahmen ihrer strategischen Allokation richtet Patrimonia ihre Finanzströme auf Anlageklassen oder Verwaltungsstile aus, die interessante Rendite- und Risikomerkmale aufweisen und von der Energiewende profitieren:

- **Infrastrukturanlagen:** Ein grosser Teil der Infrastrukturanlagen muss in erneuerbare Energien investiert werden oder im Zusammenhang mit der Energiewende stehen.
- **Green Bonds:** Bringen Unternehmen Mittel durch «grüne» Anleihen (Green Bonds) auf, die mit denselben Risiken behaftet sind wie entsprechende herkömmliche Anleihen, werden sie ausschliesslich zur Finanzierung von Projekten verwendet, die zum ökologischen Wandel beitragen (erneuerbare Energien, Energieeffizienz, nachhaltige Abfall- und Wasserwirtschaft, nachhaltige Landnutzung, sauberer Verkehr und Anpassung an den Klimawandel ...).
- **Indexierte Vermögensverwaltung:** Diversifizierte Indizes, die Nachhaltigkeitskriterien einbeziehen, können von Patrimonia verwendet werden, um das Nachhaltigkeitsprofil der Portfolios zu erhöhen und gleichzeitig ihr Risiko-Rendite-Profil beizubehalten oder zu verbessern. Dies trifft auf die Anlageklasse Obligationen in CHF zu.
- **Aktive Vermögensverwalter, die Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigen,** haben die Aufgabe, nach Unternehmen Ausschau zu halten, die als nachhaltig gelten und eine überdurchschnittliche Performance aufweisen.



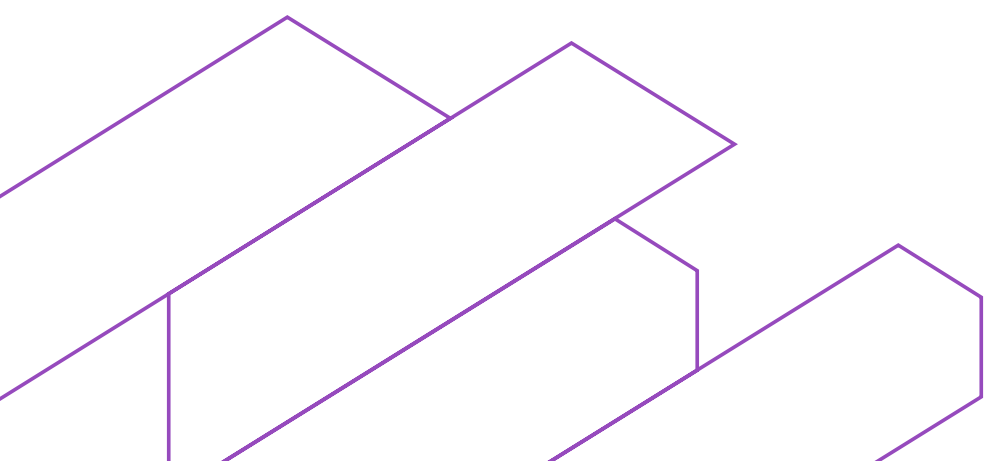
An aerial photograph of a mountain landscape. In the center, a large, turquoise-colored lake is held back by a concrete dam. The surrounding mountains are steep and covered in dense green forests, with rocky peaks visible above the clouds. The sky is blue with scattered white clouds. Overlaid on the image are several white geometric lines forming a series of connected, angular shapes that trace a path across the landscape, and a purple line forming a similar shape on the left side. A grey rectangular box with rounded corners is positioned in the bottom left corner, containing the text 'Bestandsaufnahme' in white.

Bestandsauf- nahme

Bestandsaufnahme

Eine erste Bestandsaufnahme wurde im Rahmen des Nachhaltigkeitsberichts 2023 erstellt. In dieser zweiten Bestandsaufnahme wird die von Patrimonia verfolgte Strategie erneut detailliert dargelegt und versucht, soweit möglich wieder die damaligen Indikatoren zu verwenden. Die Prüfung ihrer Entwicklung wird jedoch durch Änderungen bei den Datenlieferanten und der Methodik erschwert. Neben der Darstellung der Indikatoren im Vergleich zu ihren Referenzindizes wird erstmals auch die Entwicklung dargestellt, um ihren Verlauf aufzuzeigen.

Im ersten Teil des Berichts werden die Strategie der Fondation Patrimonia in Bezug auf Nachhaltigkeit und die für ihre Umsetzung eingeschlagenen Wege dargelegt. Im zweiten Teil wird diese Umsetzung genauer beschrieben. Zudem werden erstmals auch Klimaindikatoren präsentiert, wodurch eine Ausrichtung an den bewährten Verfahren in Sachen Transparenz erreicht werden soll. Da Patrimonia das Ziel verfolgt, die Gesellschaft und nicht ihre Portfolios zu dekarbonisieren, hält sie es für relevanter, diese Indikatoren im Zeitverlauf zu beobachten und sie weiterhin zu optimieren, statt sie statisch besser als ihre Referenzindizes (Benchmark) einzustufen.



Dialog mit den Unternehmen^[15]

Patrimonia ist Mitglied des Ethos Engagement Pool Schweiz (EEP Schweiz) und des Ethos Engagement Pool International (EEP International).

Die Mitgliederzahl des Ethos Engagement Pool Schweiz ist von 178 auf 195 und das Gesamtvermögen von CHF 343 auf 412 Milliarden gestiegen, die Mitgliederzahl des Ethos Engagement Pool International von 110 auf 123 und das Gesamtvermögen von CHF 278 auf 326 Milliarden. Diese Beträge verleihen Ethos eine gewichtige Stimme, die bei den Führungsorganen der Unternehmen immer mehr Gehör findet. Sie sind sich nämlich bewusst, dass die wachsende Zahl von Anlegern, die in «Pools» zusammengeschlossen sind und ihre Stimmrechte bei Generalversammlungen ausüben, nicht ignoriert werden kann.

Mit dem Dialog zwischen den Unternehmensführern soll die Umsetzung der bewährten Verfahren in Bezug auf Governance und Nachhaltigkeit gefördert werden, um so einen Prozess der stetigen Verbesserung einzuleiten.

Verweise / Links

^[15] vgl. Kapitel Strategie

Die wichtigsten Resultate stehen transparent zur Verfügung^[16] und werden an dieser Stelle nicht näher erläutert. Wir empfehlen Ihnen jedoch sehr, sie einzusehen und sich ein genaues Bild vom Dialog über die ökologischen, sozialen und Governance-Massnahmen der Unternehmen zu machen.



Verweise / Links

- ^[16] <https://www.ethosfund.ch/de/publikationen>
- ^[17] https://www.ethosfund.ch/sites/default/files/EEP_INT_Rapport_2024_FR_RESUME_FINAL_0.pdf

[Fallstudie]

EEP International^[18]

Es ist unbestritten, dass Divestment zur Reduzierung der Klimarisiken in Portfolios institutioneller Anleger beitragen kann. Unklar ist hingegen, inwiefern damit zur Dekarbonisierung der realen Wirtschaft beigetragen wird. Im Folgenden soll gezeigt werden, wie der EEP International durch Engagement konkrete Verbesserungen in der Realwirtschaft erzielt hat.

Insgesamt waren 2025 im Rahmen des EEP International 10 Initiativen spezifisch zum Klimawandel aktiv. Dabei wurden 1'731 Unternehmen anvisiert. Damit deckten die Engagement-Aktivitäten des EEP International:

82 %

der absoluten Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) des MSCI World Index ab.

70 %

der THG-Emissionen des MSCI ACWI ab.

65 %

der THG-Emissionen des MSCI EM ab.

Verweise / Links

- ^[18] Fallstudie zusammengefasst aus den Aktivitäten 2024 des Ethos Engagement Pool International.

[Fallstudie]

EEP International^[19]

Im Rahmen des 2017 ins Leben gerufenen Carbone Disclosure Project (CDP) fordern Ethos und eine grosse Gruppe internationaler institutioneller Anleger, die im Jahr 2024 insgesamt 21 Billionen USD vertraten, Unternehmen zur Beantwortung eines Fragebogens zu Klimawandel, Wald und Wasser auf.

Das CDP ist eine gemeinnützige Organisation, die es Unternehmen ermöglicht, standardisierte Berichte über ihre Treibhausgasemissionen und andere Umweltindikatoren zu erstellen.

Im Anschluss an die Engagement-Aktivitäten füllten 352 von 1329 angesprochenen Unternehmen im Jahr 2024 die Fragebögen des CDP aus (davon 164 zum Thema Klimawandel und 196 zum Thema Wasser).



Vollständige Übersicht über die wichtigsten Initiativen, denen die mit der Verwaltung des Vermögens von Patrimonia betrauten Verwalter beigetreten sind:

Verweise / Links

^[19] Fallstudie zusammengefasst aus den Aktivitäten 2022 des Ethos Engagement Pool International.

Initiativen, Netzwerke und Vereinigungen der Vermögensverwalter von Patrimonia * - % Vermögen ohne Immobilien

PRI	Principles of Responsible Investing	99,2 %
TCFD	Task Force on Climate-related Financial Disclosures	94,8 %
Climate Action 100+	Global Investors Driving Business Transition	86,1 %
UN Global Compact	UN Global Compact	89,2 %
Net Zero AM Initiative	Net Zero Asset Manager Initiative	87,2 %
FAIRR	FAIRR Initiative	61,5 %
SSF	Swiss Sustainable Finance	88,2 %
GRESB	Global Real Estate Sustainability Benchmark	64,1 %
CDP	Carbon Disclosure Project	87,0 %
GIIN	Global Impact Investing Network	83,7 %
SFG	Sustainable Finance Geneva	84,9 %
ICGN	International Corporate Governance Network	83,8 %
Climate Bonds Initiative	Climate Bonds Initiative	79,5 %
UNEP FI	United Nations Environment Programme Finance Initiative	84,2 %
IFC	Operating Principles for Impact Management of IFC	51,6 %
RSPO	Roundtable on Sustainable Palm Oil	52,7 %
The Wolfsberg Group	The Wolfsberg Group	52,6 %
SASB	Sustainability Accounting Standards Board	58,6 %

Neben dem von den Geschäftsführern der Ethos Stiftung initiierten Dialog ermuntert Patrimonia ihre Partner, die Principles for Responsible Investment (PRI)^[20] zu unterzeichnen. Bei den PRI handelt es sich um eine Initiative, die gemeinsam mit den Vereinten Nationen ins Leben gerufen wurde. Mit der Unterzeichnung der sechs Grundsätze verpflichten sich die Mitglieder insbesondere zu verantwortungsbewussten Anlagen, zur aktiven Vertretung ihrer Interessen und zur Berichterstattung.

99 %
des Gesamtvermögens wird von Partnern verwaltet, welche die Grundsätze für verantwortungsbewusste Anlagen unterzeichnet haben.

100 %
der mit der Verwaltung des beweglichen Vermögens betrauten Partner.

Verweise / Links

^[20] <https://www.unpri.org/download?ac=5632>

1. AKTIEN

1.1 Ausübung des Stimmrechts

Aktien machen 28 % der strategischen Allokation von Patrimonia aus und werden zu 90 % indexbasiert verwaltet^[21]. Der Anteil der Aktien in der strategischen Allokation stieg nach der letzten ALM-Studie von 28 % auf 33 %. Sie werden zu 85 % indexbasiert verwaltet.

Alle Manager von Aktienfonds üben ihre Stimmrechte nach eingehenden Analysen der Unternehmen und Themen und unter Einhaltung klar definierter, themenspezifischer Abstimmungsrichtlinien aus. Die tatsächlich ausgeübten Stimmrechte sollten im Idealfall öffentlich oder Gegenstand eines Berichts zuhanden der Stiftung sein.

Patrimonia hat darüber hinaus ihre Möglichkeiten zur direkten Ausübung des Stimmrechts ausgebaut, indem zwei eigene Teilfonds für die indexbasierte Verwaltung ihrer Schweizer und internationalen Large-Cap-Aktien geschaffen wurden, auf die über 64 % ihrer Aktien und 21 % des Gesamtvermögens entfallen. Die Stimmrechte werden nach den Richtlinien von Ethos ausgeübt.



Verweise / Links

^[21] Vgl. Kapitel «Anlageklassen und Verwaltungsformen»

Patrimonia hat ihre Möglichkeiten zur direkten Ausübung des Stimmrechts ausgebaut, indem zwei eigene Teilfonds für fast zwei Drittel ihrer Aktien geschaffen wurden. Die direkte Ausübung des Stimmrechts spiegelt sich in der Erhöhung des Prozentsatzes der entgegen den Empfehlungen des Managements abgegebenen Stimmen auf fast das Doppelte wider.

% der ausgeübten Stimmrechte	Stimmen im Verhältnis zum Management		
	% Ja-Stimmen	% Nein-Stimmen	% Enthaltungen
98,0 %	74,5 %	25,4 %	0,1 %

1.2 Ausschlüsse

Die Ausschlussempfehlungen des Schweizer Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK-ASIR^[22]), dem bedeutende Schweizer Pensions und Sozialversicherungen angehören, kommen in allen Portfolios zur Anwendung. Davon betroffen sind Unternehmen, die mit ihrem Verhalten oder ihren Produkten gegen die Vorschriften verstossen, wenn Dialogversuche gescheitert sind, und die verbotenen Waffenhersteller. Der Begriff der Dialogbereitschaft spielt in der auf Veränderung ausgerichteten Strategie von Patrimonia eine wichtige Rolle und nimmt nun auch in den Ausschlussempfehlungen des SVVK einen grösseren Stellenwert ein.

Die Empfehlungen zum Ausschluss von Unternehmen des Schweizer Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK-ASIR) kommen bei allen Portfolios zur Anwendung.

Verweise / Links

^[22] <https://svvk-asir.ch>

1.3 Integration und Umweltbelastung

Stand 2025

Stand 2025					Klimawirkung (Scope 1+2)							Transparenz	
PORTFOLIOS	% des Totals	Art der Verwal- tung	Abstim- mung auf die Ab- kommen von Paris	SF- klas- sifiziert (6, 8, 9)	CO ₂ -Intensi- tät PF	CO ₂ -In- tensität BM	Relative CO ₂ -Inten- sität	CO ₂ -Bi- lanz PF	CO ₂ -Bi- lanz BM	Relative CO ₂ -Bilanz	Datenlieferant	CO ₂ -In- tensität PF	CO ₂ - Intensität BM
Aktien Schweiz, Large Cap	19,5 %	Passiv	✓	6	84,7	84,7	0,0 %	40,6	40,6	0,0 %	Sustainalytics	n/d	n/d
Aktien Schweiz Small & Mid Cap 1	3,7 %	Aktiv	✓		32,6	36,2	-9,9 %	13,8	14,9	7,4 %	S&P Trucost	92,8 %	94,1 %
Aktien Schweiz Small & Mid Cap 2	2,5 %	Aktiv	✓		17,8	22,4	-20,3 %	7,4	11,3	34,1 %	MSCI ESG	99,8 %	99,9 %
Aktien Schweiz Small & Mid Cap 3	4,0 %	Aktiv	✗		24,9	30,5	-18,3 %	13,6	29,7	54,2 %	S&P Trucost	90,0 %	90,0 %
Aktien weltweit Large & Mid Cap 1	48,3 %	Passiv	✓	6	101,7	102,3	-0,6 %	35,8	35,6	-0,4 %	Sustainalytics	n/d	n/d
Aktien weltweit Large & Mid Cap 2	5,0 %	Aktiv	✓	9	42,3	112,6	-62,4 %	14,2	39,7	64,2 %	MSCI	100,0 %	100,0 %
Aktien weltweit Small Cap	7,1 %	Passiv	✓		160,2	162,7	-1,6 %	84,9	86,4	1,7 %	MSCI ESG	99,4 %	99,4 %
Aktien Schwellenländer	9,9 %	Passiv	✓		361,1	356,9	1,2 %	143,5	143,1	-0,3 %	MSCI ESG	99,8 %	99,8 %
TOTAL	100,0 %				118	122	-3,3 %	47	49	-4,1 %		97,7 %	97,9 %

24

Vergleich 2025/2023

ANLAGEKLASSE	% des Totals	Art der Verwaltung	Klimawirkung (Scope 1+2)						Transparenz		
			CO ₂ -Intensität PF 2025/2023	CO ₂ -Intensität BM 2025/2023	Relative CO ₂ -Intensität 2025-2023	CO ₂ -Bilanz PF 2025/2023	CO ₂ -Bilanz BM 2025/2023	Relative CO ₂ -Bilanz 2025-2023	CO ₂ -Intensität PF 2025/2023	CO ₂ -Intensität BM 2025/2023	CO ₂ -Intensität PF 2025/2023
Aktien Schweiz, Large Cap	19,5 %	Passiv	-32 %	-33 %	0 %	-35 %	-35 %	0 %	n / d	n/d	n / d
Aktien Schweiz Small & Mid Cap 1	3,7 %	Aktiv	12 %	-12 %	19 %	-26 %	-18 %	4 %	n / d	n / d	n / d
Aktien Schweiz Small & Mid Cap 2	2,5 %	Aktiv	-47 %	-38 %	-14 %	-41 %	-27 %	52 %	2,8 %	5,6 %	-2,6 %
Aktien Schweiz Small & Mid Cap 3	4,0 %	Aktiv	n / d	n / d	n / d	n / d	n / d	n / d	n / d	n / d	n / d
Aktien weltweit Large & Mid Cap 1	48,3 %	Passiv	-29 %	-28 %	-1 %	-29 %	-29 %	-1 %	n / d	n / d	n / d
Aktien weltweit Large & Mid Cap 2	5,0 %	Aktiv	182 %	91 %	12 %	-70 %	-75 %	135 %	0,6 %	0,2 %	0,4 %
Aktien weltweit Small Cap	7,1 %	Passiv	-5 %	-4 %	-1 %	-1 %	-1 %	4 %	-0,1 %	-0,1 %	0,0 %
Aktien Schwellenländer	9,9 %	Passiv	22 %	21 %	2 %	-7 %	-8 %	1 %	0,0 %	-0,1 %	0,1 %
TOTAL	100,0 %		-20 %	-18 %	-2 %	-30 %	-32 %	3 %			

CO₂-Intensität: tCO₂-e pro Million CHF ErtragCO₂-Bilanz: tCO₂-e pro Million CHF Anlagekapital

Die erste Tabelle auf Seite 24 zeigt den Stand der Aktienportfolios per 30.06.2025 mit den gleichen Indikatoren wie in der Bestandsaufnahme des Nachhaltigkeitsberichts 2023. In der zweiten Tabelle sind die zwischen den beiden Berichten erzielten Fortschritte ersichtlich.

Das strategische Gewicht der Aktien ist von 28 % auf 33 % des Vermögens gestiegen. Davon entfallen 11 % auf Schweizer Aktien, wodurch der Einfluss der aktiven Aktionäre zugenommen hat. Bezüglich Schweizer Aktien ist der Anteil der Small- und Mid-Cap-Unternehmen mit geringen Treibhausgasemissionen von 20 % auf 40 % bzw. von 2 % auf 4,4 % des Gesamtvermögens gestiegen. Zu diesem Zweck wurde ein neuer Vermögensverwalter gewählt. Wie der Vermögensverwalter 2 folgt er beim Einbezug von Nachhaltigkeit in den Anlageprozess einem Best-Practice-Ansatz. Dies gilt sowohl für die Gewichtung der Anlagen (Best-in-Class) als auch für das Engagement der Aktionäre und die Ausschlüsse. Sodann wurde für die passive Verwaltung von Schweizer und internationalen Large-Cap-Aktien in einem Vehikel, das die direkte Ausübung des Stimmrechts nach den Empfehlungen von Ethos ermöglicht, ein neuer Vermögensverwalter gewählt. Für Large- und Mid-Cap-Aktien wird weiterhin der aktive Satelliten-Vermögensverwalter mit SFDR-Klassifizierung 9 eingesetzt. Er verfolgt seine Impact-Investing-Strategie in folgenden drei Themenbereichen: Umwelt, lebenswichtige Güter (Life Essentials) und menschliche Selbstbestimmung (Human Empowerment).

Diese Veränderungen haben seit dem letzten Bericht zu einer Verringerung der CO₂-Intensität des Portfolios um 20 % und der CO₂-Bilanz um 30 % geführt. Im gleichen Zeitraum sind die Indikatoren der entsprechenden Indizes um 18 % bzw. 32 % gesunken. Die Veränderungen bei den Vermögensverwaltern, der Methodik und den Datenlieferanten erschweren die Interpretation dieser Ergebnisse allerdings erheblich.

Zwei aktive Satelliten-Portfolios der Anlageklasse verfolgen einen Anlageprozess, bei dem auf die ESG-Integration und die Klimabelastung besonders Rücksicht genommen wird. Beide haben die Abstimmung auf das Pariser Klimaabkommen als ausdrückliche Zielsetzung. Das erste besteht zu 70 % aus Aktien von Schweizer Unternehmen mit kleiner und mittlerer Kapitalisierung und bezieht Nachhaltigkeitskriterien nach dem Best-in-Class-Prinzip in die Titelauswahl ein. Tabak, Alkohol, Pornografie, Atomenergie, Waffen, Glücksspiele und Kraftwerkskohle sind aus dem Anlageuniversum ausgeschlossen und seine CO₂-Intensität im Vergleich zum Referenzindex ist um 29 % verringert. Das zweite hat eine Zielgewichtung von 15 % globale Aktien und verfolgt in folgenden drei Themenbereichen eine Impact-Investing-Strategie: Umwelt, lebenswichtige Güter (Life Essentials) und menschliche Selbstbestimmung (Human Empowerment). Bestimmte Branchen sind aus dem Anlageuniversum ausgeschlossen.

Die CO₂-Intensität dieses Portfolios entspricht gemäss SFDR-Klassifizierung Artikel 9 und liegt 75 % unter dem Referenzindex.

Die seit dem letzten Bericht vorgenommenen Anpassungen bei den in Aktien angelegten Portfolios haben zur Verringerung ihrer CO₂-Intensität um 20 % und ihrer CO₂-Bilanz um 30 % geführt.

Impact Investing bezweckt die Abstimmung finanzieller Ziele auf soziale und ökologische Überlegungen. Neben der Finanzperformance wird die Wirkung anhand von bestimmten Indikatoren für soziale und ökologische Ziele beurteilt und gemessen.

Bei «Best-in-Class»-Anlagen geht es um die Auswahl von Unternehmen und Titeln, die sich in Bezug auf Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG) positiv abheben.

1.4 Klimawirkung

96 % der in Aktien angelegten Portfolios sind auf die Abkommen von Paris abgestimmt, während es vor zwei Jahren erst 45 % waren. Die Reduktion der CO₂-Intensität der Portfolios seit dem letzten Bericht von 2023 erreicht 20 %. Die CO₂-Intensität liegt 3,3 % unter dem Referenzindex, während sie im Jahr 2023 erst 1,5 % besser war.

Kennzahlen

96 %

der Aktienportfolios werden an einer Erwärmungskurve von 1,5 °C bis 2 °C ausgerichtet.

2. OBLIGATIONEN

2.1 Obligationen CHF

Mit einer Gewichtung von 15 % ist diese Anlageklasse die wichtigste der strategischen Allokation von Patrimonia und ihre Verwaltung ist zu mehr als 80 % indexgebunden. Seit 2019 **gelangen alle neuen Zuflüsse dieser Kategorie in Fonds, die an nachhaltige Indizes gebunden sind.**

Mehrere Branchen (Pornografie, Alkohol, Waffen, Glücksspiele, Gentechnik, Kernenergie, Kraftwerkskohle und Tabak) sowie Unternehmen mit einem schlechten Rating der Inrate AG^[23] sind ausgeschlossen. Anhand dieser Ratings werden die positiven und negativen Wirkungen der Emittenten von Aktien auf die Umwelt und Gesellschaft gemessen.

Mittelfristig werden alle Indexportfolios, die zudem eine geringere CO₂-Intensität als ihr Referenzindex aufweisen, auf diese Indizes umgestellt. Zusätzlich ergänzt ein aktives Portfolio, dessen Zielgewichtung von 7 % auf 19 % der Anlageklasse gestiegen ist, den Anteil der Anleihen in Schweizer Franken. Die Gewichtung der Green Bonds in diesem Portfolio liegt mit 12 % deutlich über den knapp 6 % beim Referenzindex.

A+	Nachhaltiger Index oder Index, der den Übergang zu einem nachhaltigen Index unterstützt
A	
A-	
B+	Übergang zu einem nachhaltigen Index
B	
B-	
C+	Nicht nachhaltiger Index mit geringer negativer Auswirkung
C	
C-	
D+	Nicht nachhaltiger Index
D	
D-	

Quelle: Inrate, 2019

Verweise / Links

^[23] <https://inrate.com/esg-impact-ratings/#>

Definition

Bei Green Bonds handelt es sich um Anleihen, die von einem Unternehmen oder einer öffentlichen Einrichtung emittiert werden, um Projekte zu finanzieren, die zum ökologischen Wandel beitragen (erneuerbare Energien, Energieeffizienz, nachhaltige Abfall- und Wasserwirtschaft, nachhaltige Landbewirtschaftung, sauberer Transport und Anpassung an den Klimawandel ...).

2.2 Unternehmensanleihen

Der Anteil des Green-Bond-Portfolios in der Anlageklasse hat sich von 8 % auf 16 % verdoppelt. Der unter Artikel 9 SFDR klassifizierte Fonds ist gemäss den Pariser Klimaabkommen auf eine Temperaturerhöhung von weniger als 2 °C bis 2100 ausgerichtet. Die Gewichtung dieses Portfolios wird schrittweise weiter bis auf 20 % der Unternehmensanleihen ansteigen.

2.3 Staatsanleihen

Der Einfluss von Green Bonds auf ein möglicherweise nachhaltigeres Verhalten von Regierungen ist akademisch nicht belegt. Ebenso wenig ist erwiesen, dass der Ausschluss bestimmter Länder aus dem Anlageuniversum zu einem klimaneutraleren Verhalten dieser Länder führt. Angesichts dieser Unsicherheiten ergreift Patrimonia für diese Anlageklassen keine besonderen Massnahmen.

2.4 Anleihen aus Schwellenländern

Die Anlageklasse der Staatsanleihen aus Schwellenländern wies bei der Veröffentlichung des letzten Nachhaltigkeitsberichts mit Abstand die höchste CO₂-Intensität auf. Sie wurde im Anschluss an die letzte Asset-and-Liability-Kongruenzstudie (ALM) aufgegeben. Der Verkauf dieser Positionen leistet den grössten Beitrag zur Verringerung der CO₂-Intensität des Anleihenportfolios.

Es ist nicht erwiesen, dass der Ausschluss bestimmter Länder aus dem Anlageuniversum zu einem klimaneutraleren Verhalten dieser Länder führt.

2.5 Senior Loans

Die beiden für diese Anleihenklasse verwendeten Fonds fallen unter Artikel 8 SFDR. Sie haben somit ein definiertes Nachhaltigkeitsziel und beziehen Nachhaltigkeitskriterien in ihre Anlageentscheidungen ein. Neben sektoralen und normativen Ausschlüssen verfolgen die Fonds einen «Best-in-Class» – Ansatz bei der Auswahl der Portfolio-Gesellschaften.

2.6 Klimawirkung

Stand 2025

				Klimawirkung (Scope 1+2)							Transparenz	
Portfolio	% des Totals	Art der Ver- waltung		CO ₂ -In- tensität PF	CO ₂ -In- tensität BM	Relative CO ₂ -In- tensität	CO ₂ -Bi- lanz PF	CO ₂ -Bi- lanz BM	Relative CO ₂ -Bilanz	Datenliefe- rant	CO ₂ -In- tensität	CO ₂ -Intensität Benchmark
Obligationen in CHF (Schweiz)	19,9 %	Passiv	✓	11,4	18,2	-37 %	4,9	5,0	2 %	MSCI ESG	68,4 %	59,4 %
Obligationen in CHF (Ausland)	5,7 %	Passiv	✓	43,6	39,7	10 %	22,9	23,3	2 %	MSCI ESG	88,9 %	88,8 %
Obligationen in CHF – ESG (Schweiz)	9,7 %	Passiv	✓	5,8	18,2	-68 %	2,4	8,0	7,0 %	MSCI ESG	64,6 %	59,4 %
Obligationen in CHF – ESG (Ausland)	2,0 %	Passiv	✓	21,3	39,7	-46 %	7,6	23,3	67 %	MSCI ESG	86,4 %	88,8 %
Obligationen CHF	8,6 %	Aktiv	✗	66,0	97,0	-32 %	51,0	67,0	24 %	Trucost	46,3 %	35,6 %
Staatsanleihen	27,5 %	Passiv	✓	341,4	350,6	-3 %	n / d	n / d	n / d	MSCI ESG	100,0 %	100,0 %
Unternehmensanlei- hen	14,8 %	Passiv	✓	231,9	248,2	-7 %	82,7	90,1	8 %	MSCI ESG	98,1 %	96,8 %
Green Bonds	2,8 %	Aktiv	✗ 9	89,0	128,0	-30 %	46,0	71,0	35 %	Trucost	97,9 %	96,0 %
Senior Loans	7,4 %	Aktiv	✗ 8	185,5	158,3	17 %	154,7	111,0	-39 %	MSCI	25,0 %	25,0 %
Senior Loans Europa	1,5 %	Aktiv	✓ 8	67,0	n / d	n / d	55,0	n / d	0 %		n / d	n / d
TOTAL	100,0 %		81 %	156,9	165,2	-5,0 %	45,4	46,4	-2,1 %		78,5 %	75,0 %

Vergleich 2025/2023

Anlageklasse	% des Totals	Art der Verwaltung	Klimawirkung (Scope 1+2)						Data Provider	Transparenz	
			CO ₂ -Intensität PF 2025/2023	CO ₂ -Intensität BM 2025/2023	Relative CO ₂ -Intensität 2025-2023	CO ₂ -Bilanz PF 2025/2023	CO ₂ -Bilanz BM 2025/2023	Relative CO ₂ -Bilanz 2025-2023		CO ₂ -Intensität PF 2025/2023	CO ₂ -Intensität BM 2025/2023
Obligationen in CHF (Schweiz)	19,9 %	Passiv	-69 %	-57 %	-24 %	-75 %	-79 %	-16 %	MSCI ESG	-0,2	-27 %
Obligationen in CHF (Ausland)	5,7 %	Passiv	-40 %	-23 %	-32 %	22 %	107 %	68 %	MSCI ESG	2,5 %	2 %
Obligationen in CHF (Schweiz) – ESG	9,7 %	Passiv	-84 %	-57 %	-55 %	-89 %	-66 %	61 %	MSCI ESG	-23,2 %	-27 %
Obligationen in CHF (Ausland) – ESG	2,0 %	Passiv	17 %	-23 %	4 %	308 %	107 %	-16 %	MSCI ESG	-0,5 %	2 %
Obligationen CHF	8,6 %	Aktiv	3 %	-20 %	15 %	-28 %	-36 %	-9 %	Trucost	0,0	9 %
Staatsanleihen	27,5 %	Passiv	26 %	30 %	-3 %	n / d	n / d	n / d	MSCI ESG	0,9 %	0 %
Unternehmensanleihen	14,8 %	Passiv	9 %	11 %	-2 %	27 %	39 %	9 %	MSCI ESG	9,7 %	1 %
Green Bonds	2,8 %	Aktiv	-70 %	-60 %	-24 %	-63 %	-39 %	42 %	Trucost	2,4 %	-3 %
Senior Loans	7,4 %	Aktiv	7 %	-19 %	28 %	194 %	56 %	-65 %	MSCI	n / d	n / d
Senior Loans Europa	1,5 %	Aktiv	n / d	n / d	n / d	62 %	n / d	n / d		n / d	n / d
TOTAL	100,0 %		-23 %	-27 %	-6 %	-57 %	-56 %	-1,7 %		-8 %	-14 %

Die erste Tabelle auf Seite 28 zeigt den Stand der Anleihenportfolios per 30.06.2025 mit den gleichen Indikatoren wie in der Bestandsaufnahme des Nachhaltigkeitsberichts 2023. In der zweiten Tabelle sind die zwischen den beiden Berichten erzielten Fortschritte ersichtlich.

Die wichtigste Veränderung seit 2023 besteht im Rückzug aus der Anlageklasse der Staatsanleihen aus Schwellenländern, die am stärksten zu den CO₂-Emissionen der Allokation beitrugen.

Seit dem Nachhaltigkeitsbericht 2023 hat sich die CO₂-Intensität des Portfolios um 23 % und seine CO₂-Bilanz um 57 % verringert. Die entsprechenden Indikatoren sind im gleichen Zeitraum um 27 % bzw. 56 % gesunken. Die Veränderungen bei der Methodik und den Datenlieferanten erschweren die Interpretation dieser Ergebnisse allerdings erheblich.

3. INFRASTRUKTURANLAGEN

Diese vollständig aktiv verwaltete Anlageklasse profitiert von den durch die Energiewende geschaffenen Chancen, was sich darin zeigt, dass 35 % des Vermögens in grüne Energien investiert sind.

Vier Vermögensverwalter verwalten diese Anlageklasse mithilfe von sechs Fonds. Alle beziehen ESG-Kriterien in ihren Anlageprozess ein; zwei Fonds fallen unter Artikel 8 SFDR (46 % der Vermögenswerte) und einer ist als Impact-Investing-Fonds nach Artikel 9 SFDR (10 % des Vermögens) mit einem expliziten Klimaziel klassifiziert. Für diese alternative Anlageklasse (private Vermögen) gibt es nur wenig Daten zur CO₂-Intensität und zur CO₂-Bilanz, wodurch Vergleiche mit den Referenzindizes wenig aussagekräftig sind.

38 %
grüne
Energie

Die Vermögensverwalter legen dennoch vollständige Berichte über den Einbezug der Nachhaltigkeit in die betreffenden Anlagen und/oder die Dekarbonisierungsstrategien vor.

Die nebenstehende Kartografie der Zusammenhänge zwischen Anlagen und Zielen der nachhaltigen Entwicklung der UNO ist für diese Anlageklasse hingegen massgebend.



ZIELE DER NACHHALTIGEN ENTWICKLUNG				
	Vermögens-verwalter 1	Vermögens-verwalter 2	Vermögens-verwalter 3	Vermögens-verwalter 4
1. Keine Armut				
2. Kein Hunger				✓
3. Gesundheit und Wohlergehen	✓		✓	
4. Hochwertige Bildung			✓	
5. Geschlechtergleichheit				✓
6. Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen	✓	✓	✓	
7. Bezahlbare und saubere Energie	✓	✓	✓	✓
8. Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum	✓		✓	✓
9. Industrie, Innovation und Infrastruktur	✓	✓	✓	✓
10. Weniger Ungleichheiten				
11. Nachhaltige Städte und Gemeinden	✓			
12. Nachhaltige/r Konsum und Produktion				✓
13. Massnahmen zum Klimaschutz	✓			✓
14. Leben unter Wasser				✓
15. Leben an Land				
16. Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen				
17. Partnerschaften zur Erreichung der Ziele				

4. IMMOBILIEN

Gemäss Bundesamt für Energie verbraucht der Gebäudepark etwa 90 TWh oder rund 40 % des Endenergiebedarfs der Schweiz. Zudem ist er für rund ein Drittel des inländischen CO₂-Ausstosses verantwortlich. Investitionen in die Sanierung von Gebäuden und die Nutzung erneuerbarer Energien können somit einen direkten und messbaren Einfluss auf die Umwelt haben.

4.1 Direkte Immobilienanlagen

Wie in der Klimastrategie von Patrimonia eingehend erläutert^[24], hat die Stiftung beschlossen, ihren gesamten Immobilienbestand auf die Genfer Rechtsprechung abzustimmen. Seine Gewichtung ist um 2 % gestiegen und erreicht mehr als 12 % des Gesamtvermögens. Die meisten Immobilien befinden sich im Kanton Genf.

Die Stiftung definiert konkrete und messbare Ziele zur Senkung des Energieverbrauchs. Sie misst sämtliche Emissionen und erarbeitet Investitionspläne zur Verbesserung der Energieeffizienz der Gebäude, zur Reduzierung des für die Wärme- und Warmwassererzeugung erforderlichen Energieverbrauchs sowie des Strom- und Wasserverbrauchs und zur Bevorzugung erneuerbarer Energiequellen.

Patrimonia schliesst sich dem von den industriellen Betrieben Genf angebotenen Programm eco21 an, das den Immobilieneigentümern^[25] die Verringerung des Energieverbrauchs und der CO₂-Emissionen ihrer Gebäude ermöglicht.

Die Stiftung ist um eine weitere Senkung der CO₂-Emissionen bestrebt. So hat sie die durchschnittlichen jährlichen Emissionen ihres Immobilienbestands zwischen 2022 und 2024 von 28 kg auf 21 kg CO₂ pro m₂ reduziert, was einer Verringerung um 25 % entspricht. Unter Berücksichtigung von Scope 3 sind die Emissionen von 32 kg auf 23 kg oder um mehr als 27 % gesunken.

Die Grafik auf der folgenden Seite veranschaulicht die IDC-Indizes^[26] der Gebäude im Immobilienbestand der Stiftung und ihre CO₂-Emissionen pro Quadratmeter, wobei jeder Punkt einem Gebäude entspricht.



Die durchschnittlichen jährlichen Emissionen des Immobilienbestands sind zwischen 2022 und 2024 um über 25 % gesunken.

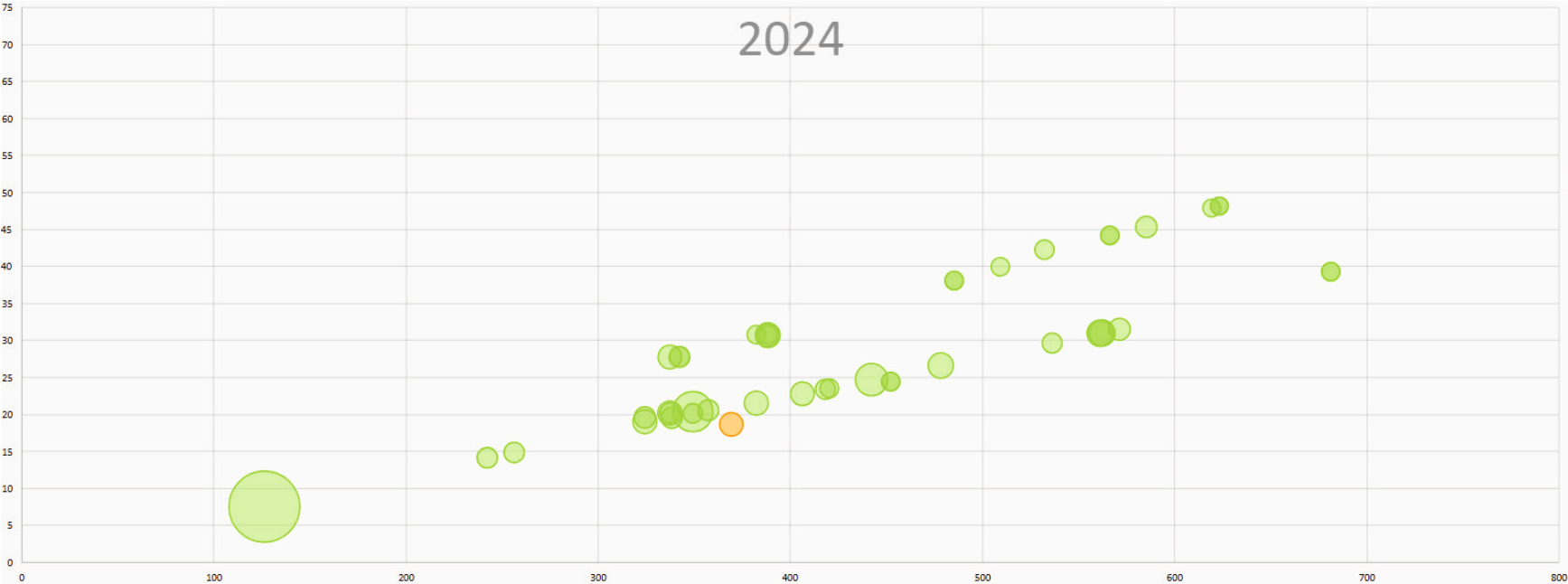
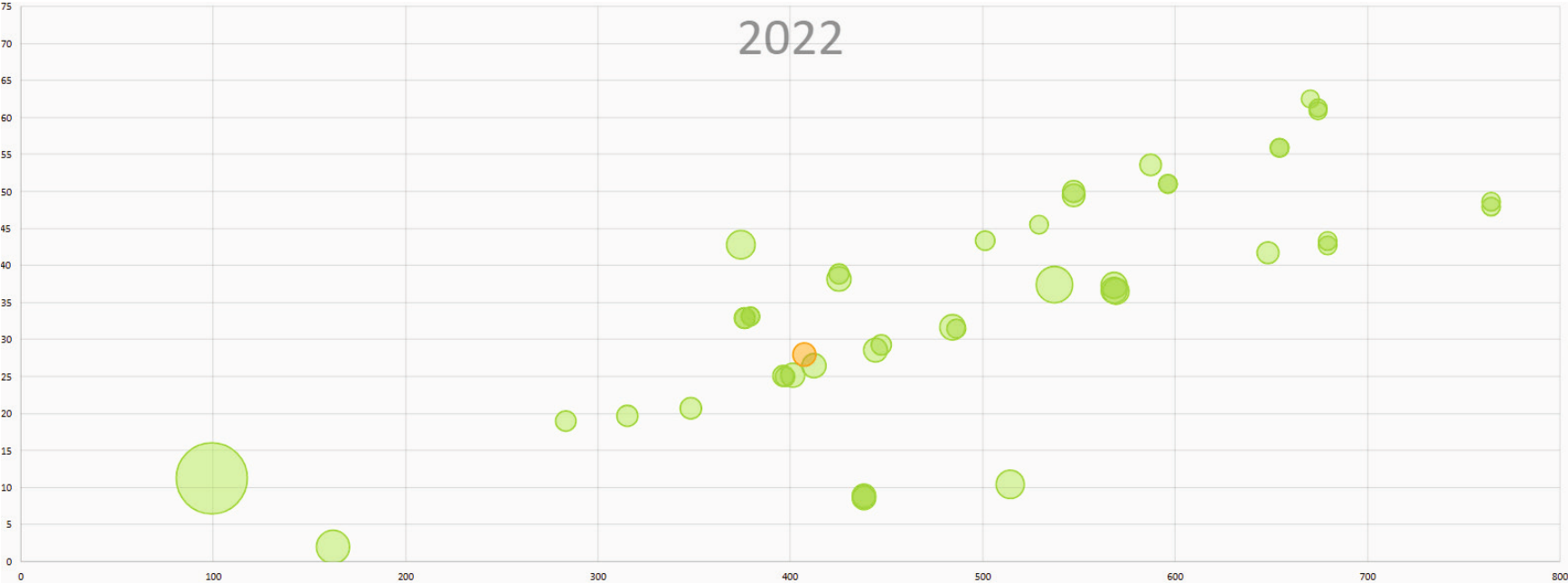
Verweise / Links

- ^[24] siehe Artikel 3.3.2
^[25] <https://ww2.sig-ge.ch/a-propos-de-sig/nous-connaître/e-programme-eco21>

Verweise / Links

- ^[26] IDC-Index
 gemessener Wärmeenergieverbrauch × Klimakorrekturfaktor für den Anteil Heizung / Energiebezugsfläche: Verbrauchsmessung mit Korrektur der jährlichen Temperaturschwankungen für einen besseren Vergleich.

Entwicklung der CO₂-Emissionen (Y) des Wärmeverbrauchsindex IDC (X)



4.2 Indirekte Immobilienanlagen

Wenn gleich direkte Anlagen in der Schweiz bevorzugt werden, sind ca. 20 % des Stiftungsvermögens über kotierte Fonds und Anlagestiftungen in Immobilien investiert. Gemäss dem Core-Satellite-Ansatz ist ein Grossteil in indexbasierte Fonds angelegt, die in alle in der Schweiz kotierten Anlagefonds (45 % der indirekten Immobilienanlagen) und in kotierte Immobilienfonds für internationale Immobilien (2 %) investieren. Bei den übrigen Fonds ist der Anteil solcher, die strategisch mit dem Pariser Abkommen im Einklang stehen, von 40 % auf 49 % gestiegen.

Es ist unübersehbar, dass sich die Klimaindikatoren des indirekten Immobilienportfolios verbessert haben. So ist die Energieintensität der indirekten Immobilienanlagen von Patrimonia seit dem letzten Bericht um 12 % und die Intensität der Treibhausgasemissionen um 6 % gesunken, was die diesbezüglichen Anstrengungen gut widerspiegelt^[27]. Auch der Anteil fossiler Energien am Endenergiemix ist um 10 % von 61 % auf 54 % gesunken.

Die Fonds mit einer Nachhaltigkeitsstrategie sind um 20 % auf fast 45 % gestiegen, von denen 34 % explizite Klimaziele und 88 % die CO₂-Neutralität bis 2050 zum Ziel haben. Der GRESB Score schliesslich, eine internationale Benchmark für die Bewertung der Umwelt-, Sozial- und Governance-Leistungen (ESG) von Immobilienfonds, hat sich von 75 auf 83 von 100 Punkten verbessert.

Verweise / Links

^[27] Energieintensität = Kilowattstunden pro Quadratmeter Energiebezugsfläche und Jahr; Intensität der Treibhausgasemissionen = Kilogramm CO₂ pro Quadratmeter Energiebezugsfläche und Jahr.

ANLAGEKLASSE		Nicht kotierte Immobilien Schweiz 1	Nicht kotierte Immobilien Schweiz 2	Nicht kotierte Immobilien Schweiz 3	Nicht kotierte Immobilien Schweiz 4	Nicht kotierte Immobilien Schweiz 5	Nicht kotierte Immobilien Schweiz 6	Kotierte Immobilien Schweiz	Immobilien Ausland 1	Immobilien Ausland 2	Immobilien Ausland 3	Immobilien Ausland 4	TOTAL
Vermögensverwalter Abstimmung auf die Pariser Klimaabkommen SFDR-klassifiziert (6, 8, 9)	% des Totals	2,2 %	4,1 %	3,0 %	6,6 %	3,4 %	3,5 %	50,4 %	11,6 %	2,5 %	4,5 %	8,1 %	100 %
	Art der Verwaltung	Aktiv	Aktiv	Aktiv	Aktiv	Aktiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Aktiv	Aktiv	Passiv	
		✓	×	✓	✓	×	✓	×	×	✓	×	×	
		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Climate Profile (Scope 1+2)	Energieintensität*	97	122	338	113	n/d	98	109	131	186	n/d	n/d	122,9
	Energieintensität Benchmark	n/d	140	n/d	n/d	n/d	n/d	109	169	169	n / d	n/d	
	Intensität der Treibhausgasemis- sionen**	14	20	17	17	n / d	8	19	40	41	n/d	n/d	22,0
	Intensität der Treib- hausgasemissionen Benchmark	n/d	22	n/d	n/d	n/d	n/d	19	38	38	n/d	n/d	
	Anteil fossiler Ener- gien am Energiemix	75,0 %	56,0 %	66,0 %	68,7 %	n/d	52,7 %	60,2 %	n/d	66,0 %	n/d	n/d	61,3 %
	Anteil fossiler Ener- gien am Energiemix Benchmark	n/d	n/d	n/d	n/d	n/d	n/d	60	n/d	n/d	n/d	n/d	
Ratings	GRESB Score	44	n/d	n/d	77	n/d	62	n/d	81	81	78	n/d	74,9
	GRESB Score Benchmark	75	n/d	n/d	75	n/d	75	n/d	79	77	74	n/d	76,5
	ESG Score	n/d	n/d	n/d	n/d	4,5/5	n/d	6,67	71,25 %	n/d	n/d	5,94	
	ESG Score Benchmark	n/d	n/d	n/d	n/d	3,0/5	n/d	6,67	n/d	n/d	n/d	5,94	
ESG-Ansätze und -Ziele	Strategie der nachhaltigen Entwicklung (Bau, Erwerb, Verkauf oder Renovation) mit ESG-Zielen	✓	✓	✓	✓	✓	✓	×	×	✓	×	×	
	Umweltstrategie mit Klimazielen	✓	✓	✓	✓	✓	✓	×	×	✓	×	×	
	CO ₂ -Ziel	CO ₂ -Neu- tralität 2050	Deutliche Reduktion bis 2050	Pariser Klimaab- kommen 2030	Pariser Klimaab- kommen	Nicht spe- zifiziert	CO ₂ -Neu- tralität 2050	-	-	CO ₂ -Neu- tralität 2040	-	-	
Zertifizierung	Gebäude- energieausweis	✓	✓	×	✓	✓	✓	×	✓	✓	×	×	
	Wenn ja, welche?	SNBS, Minergie	Minergie		Minergie, DGNB, LEA	Minergie (>90 %)	Minergie, SNBS	GRESB	LEED, BREEAM, DGNB				

*Kilowattstunden pro Quadratmeter Energiebezugsfläche und Jahr (anstelle der Energiebezugsfläche kann auch die vermietbare Fläche verwendet werden)

**Kilogramm CO₂ pro Quadratmeter Energiebezugsfläche und Jahr

Schlussfolgerungen

Diese zweite Bestandsaufnahme ist ein wichtiger Schritt in der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie durch die Fondation Patrimonia. Sie vermittelt nämlich einen ersten Überblick über die Wirksamkeit der von der Fondation Patrimonia im Bereich der Nachhaltigkeit über einen längeren Zeitraum unternommenen Anstrengungen.

Zwar ist es nach wie vor schwierig, die Wirksamkeit der von Patrimonia gewählten Strategie des Shareholder-Engagements zu messen, aber es ist unübersehbar, dass sich die Klimakennzahlen, insbesondere die Energieintensität, positiv entwickeln.

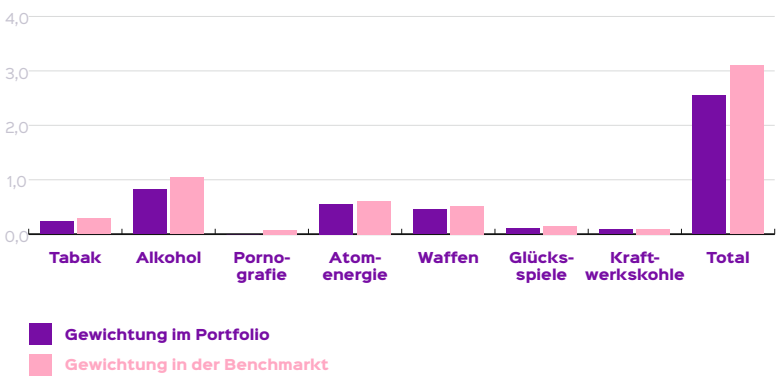
Bei den direkt gehaltenen Immobilien lassen sich Energieeffizienz und CO₂-Emissionen relativ leicht berechnen, und auch hier sind die Ergebnisse der diesbezüglichen Investitionen bemerkenswert. All dies bestärkt uns in der Überzeugung, dass Patrimonia die richtige Strategie verfolgt.

Nächste Schritte

Die Überlegungen, die der Stiftungsrat vor einigen Jahren ins Rollen gebracht hat, sind nicht in Stein gemeisselt und werden sich weiterentwickeln. Die diesbezüglichen Fortschritte sowie allfällige Anpassungen seiner Strategie werden den Unternehmen, die uns mit der Verwaltung ihrer zweiten Säule betraut haben, und den Versicherten regelmässig kommuniziert.

Die folgende Tabelle veranschaulicht die Exposition in den sogenannten «umstrittenen» Sektoren. Die Überlegungen, die der Einstufung bestimmter Sektoren als «umstritten» zugrunde liegen, mögen Anlass zu Diskussionen geben. Die sehr nahe an der Benchmark liegenden Investitionen von Patrimonia spiegeln jedoch ihre Anlagephilosophie wider: den Dialog mit den Unternehmen zu suchen und sie zu einer Veränderung zu bewegen, statt sie aus dem Anlageuniversum auszuschliessen.

ANLAGEUNIVERSUM		
Umstrittene Sektoren	Gewichtung im Portfolio	Gewichtung in der Benchmark
Tabak	0,24 %	0,31 %
Alkohol	0,85 %	1,05 %
Pornografie	0,00 %	0,09 %
Atomenergie	0,63 %	0,71 %
Waffen	0,51 %	0,62 %
Glücksspiele	0,17 %	0,21 %
Kraftwerkskohle	0,17 %	0,18 %
TOTAL	2,58 %	3,17 %





Korrespondenzadresse

Fondation Patrimonia

Rue Saint-Martin 7
CH-1003 Lausanne

Sitz

Fondation Patrimonia

Rte François-Peyrot 12
CH-1218 Le Grand-Saconnex

T +41 58 806 0800
info@patrimonia.ch

patrimonia.ch

